

Sehr geehrter Herr Redakteur,

in der Tat übersieht man im Alltag streßbedingt manchmal wichtige Dinge. Wir können das nachvollziehen. Auch mir sind Flüchtigkeiten, vielleicht nicht mit so krassen Auswirkungen schon passiert. Es werfe also der mit Steinen, der frei von Schuld ist (frei nach einem großen Zitat) – Ihre Entschuldigung nehmen wir an. Natürlich informiere ich dazu auch umgehend den Kreis der Eingeweihten. Darf ich diesen Weckruf dennoch, aber anonymisiert veröffentlichen? Ich denke, daß es ein gutes Beispiel für die teilweise auch bewußte Gedankenlosigkeit der Lausitzer, zugleich aber auch ein echtes Zeugnis von Großmut ist, offen darüber zu reden und sich Fehler einzugestehen. Wir sind sehr froh über Ihre Antwort! Vielen Dank und auf gedeihliche Zusammenarbeit!

Die Übersetzung folgt in Kürze!

Mit besten Grüßen!  
Vorstand Łużyska Alianca

---

Sehr geehrter Vorstand der Łużyska Alianca,

Ihre Mail hat mich zutiefst betroffen. Zu keinem Zeitpunkt hatte ich vor, Sie bzw. Ihre Organisation zu brüskieren. Mir und uns als Redaktion lag und liegt es sehr am Herzen, die Interessen unserer hier lebenden Minderheit zu unterstützen. Dies sollte auch in den vielen Ausgaben der Zeitung nachlesbar sein.

Dass meine so schnell dahin geschriebene Mail solch eine Wirkung haben könnte, war mir zu diesem Zeitpunkt nicht bewusst. Umso mehr bedaure ich, dass dies so geschehen ist und bitte Sie vielmals um Entschuldigung. Beim Sichten und Bearbeiten von weit mehr als hundert E-Mails pro Tag bleiben nur wenige Sekunden für jede. Wenn dann eine WICHTIGE Thematik – und das war mit Ihrer Mail der Fall, was ich aus besagter Betreff-Zeile entnahm – nicht gleich bearbeitet werden kann, führt dies zu Überreaktionen, wie hier geschehen.

Stattdessen möchte ich Sie nun auf anständige, respektvolle Weise bitten, mir eine übersetzte Variante des ursprünglichen Schreibens zu mailen, das war eigentlich mein Ansinnen.

Vielen Dank für Ihren „Weckruf“, freundliche Grüße

Der Redakteur

---

Hallo Herr Redakteur,

daß Sie, obwohl Sie der Lausitz leben und arbeiten, nicht in der Lage sind, die Wendische Sprache zu lesen und zu verstehen, dafür können wir nichts. Wir waren uns jedoch sicher, daß es in Ihrem öffentlichkeits- und publikumswirksamen Hause mindestens einen Mitarbeiter gibt, der dieses lokale Vermögen besitzt oder zumindest soweit schätzt und achtet, daß er soviel Großmut aufbringt, beim Absender um eine Übersetzung zu bitten. Es war zumindest beabsichtigt, und das hätten Sie als

Monosprachler auch in der Betreffzeile durchaus erkennen können, Sie über eine Diskussion in Kenntnis zu setzen, die entscheidenden Einfluß auf die Zukunft unserer Heimat, der Lausitz – Łužyca haben kann. Ihr letzter Satz paßt inhaltlich direkt neben die tätlichen Übergriffe von Neonazies auf Jugendliche Sorben in der Oberlausitz.

Wir können uns nicht vorstellen, daß diese Aussage das Wohlwollen Ihres Arbeitgebers trifft, wollen uns in diese interne Angelegenheit jedoch keinesfalls einmischen. Daß gerade Sie sich in dieser Un-Form zurückmelden, verwundert um so mehr, als daß es in den letzten Jahren auch in Ihrer Zeitung viele tolle Beiträge über das Wendische gegeben hat! Für die Rolle rückwärts und die Form Ihrer Aussage werden Sie uns sicher umgehend eine schriftliche Entschuldigung zukommen lassen, die wir dann natürlich gern auch auf unserer Homepage neben Ihrer Eingangsantwortmail unter der Rubrik „Lusatia Watch“ veröffentlichen.

Gez. Vorstand LA

Sehr geehrte Damen und Herren,  
danke für Ihre Mail. Leider sind wir nicht der sorbisch/wendischen Sprache mächtig, so dass wir Ihr Anliegen nicht verstehen können. Es sei denn, Sie wollten nur sorbisch/wendisch sprechende Menschen erreichen.

In dieser Form wandert Ihre Mail in den Mülleimer.

Danke für Ihr Verständnis, freundliche Grüße

Der Redakteur

---

Von: Łužyska Alianca [mailto:hwk@luziska-alianca.org]  
Gesendet: Dienstag, 2. Dezember 2014 23:00  
An: prezidij-domowina@sorben.com; presseverteiler@online.de  
Betreff: Domowina Vertrag mit Vattenfall  
Wichtigkeit: Hoch

Cesćony Kněz Statnik,

w zjawnosći jo znaty, až Domowina jo „pótajmne dogrono“ z konceronom Vattenfall hobzamknuła. Z tomu dostańo Domowina pjenjezy z kulturne projekty. Pšed krotkim smy lazowali wo pšedlejšeńu dogrona:

<https://www.google.de/url?q=http://www.sz-online.de/sachsen/domowina-und-vattenfall-verlaengern-kooperationsvertrag-2723878.html>  
<

K tomu mamy por pšašañow:

1. Kak jo pšišlo, kak jo nastalo dogrono? Dajo k tomu wobzamkneće głowneje zgromažiny?
2. Wjele pjenjez jo Vattenfall w tom ramiku zapłašil? A kake projekty konkretny su hordowali z tym finansěrowaće?
3. Dajo zwisk mjaz dogronom a nexasajžowanim Domowiny pšešiwu brunicowemu góspodarstwujo abo za zdžaržanje sedleńskego ruma Serbow?

Za pšawje rozměše: Njamamy nic pšešiwu zapłašeńeju Vattenfalla za Serbow, aby zasen škódu hurownili, kótaruž jo brunicowe góspodarstwo Serbam zawinowalo. Pšašanja su jano, za co jo dogrono „pótajmje“, lěc financne pódpěrowaće wjeliki dosć jo a jo to dogrono pšawje legitiměrowane? Zamóžo Domowina wěto w tom paže wójowaš abo se zasajžowaš za zajmy Serbow? Nam jo k tomu zjawny dialog wažne.

W mjěnju wšakich iniciatiwow bergańow Łužicy docakujomy Waše zjawne wótegrono až do 14. Decembra 2014!

Pšedsedařstwo Łužyskeje Aliancy w nadawku iniciatiwow  
Łužyska Alianca/Łužiska Alianca/Lausitzer Allianz  
(vorher Wendische Volkspartei/ Serbska Ludowa Strona (SLS))  
politische Vereinigung der Wenden und Sorben und der Region Lausitz

Huštańska głowna droga 28  
03226 Wětošow/Wejsny žěl Huštań  
Telefon +49 0 341 – 46 36 69 64  
Fax +49 0 341 – 30 85 15 66  
Mobil 0 151 – 54 40 10 10

<https://www.facebook.com/pages/%C5%81u%C5%BEyska-Alianca%C5%81u%C5%BEiska-AliancaLausitzer-Allianz/424371617630963>  
[www.lausitzer-allianz.org](http://www.lausitzer-allianz.org)